

Unternehmerin-Porträt

Name:	Malgorzata Dusza
Unternehmensname:	MAGO AUS POTSDAM
Branche:	Handwerk, Maßschneiderei
Gründungsjahr:	2017
Herkunftsland:	Polen
Firmensitz:	Potsdam

1. Beschreibung des Unternehmens (Branche, Schwerpunkte, Mitarbeiter*innen, Unternehmenskultur)

MAGO AUS POTSDAM ist ein inhabergeführtes Modeatelier, das anspruchsvolle Bekleidung entwirft, näht und verkauft. Wir nehmen auch gerne Aufträge zum Nähen nach fremden Entwürfen sowie der klassischen Maßschneiderei an. In letzter Zeit nähen wir auch kleine Taschen, Rucksäcke und Gürteltaschen, die wir selbst auf den regionalen Jahrmärkten und Wochenendmärkten verkaufen. Dabei bekomme ich tatkräftige Unterstützung von meinem Lebensgefährten. In regelmäßigen Abständen nähen wir auch Kostüme für Tänzer und Schauspieler. Unser berühmtester Kunde, der Modedesigner Thierry Mugler, lässt seine Garderobe bei uns anfertigen.

2. Warum diese Gründung/Firma? Was inspiriert dich? Was ist das Besondere an deiner Arbeit?

Ich bin 2014 nach Deutschland übergesiedelt. In Potsdam konnte ich am Anfang meine Berufsträume nicht realisieren. Ich musste jeden Tag nach Berlin fahren und mich als einfache Änderungsschneiderin mit Mini-Job-Status zufriedengeben. Meine unbefriedigten Berufsambitionen bereiteten mir schlaflose Nächte. In Polen hatte ich an der Technischen Textilschule Abitur gemacht und den Titel Bekleidungskonfektionstechnikerin erworben. Meine Berufserfahrungen sammelte ich in vielen renommierten Textilfirmen in Lodz, die für Weltmarken wie Wrangler, Lee oder Orsay konfektioniert haben. Im Laufe meiner beruflichen Entwicklung absolvierte ich etliche Weiterbildungsmaßnahmen, z.B. Kurse im Bekleidungsdesign. Im Jahr 2006 begann ich mit dem STUDIO WIZJI meine selbstständige Tätigkeit in Polen. Meine Firma nähte für verschiedene Modedesigner, fertigte Kostüme für Theater, Zirkus und Profitänzer. Um so bitterer war für mich die Feststellung, dass ich mich in Deutschland mit irgendwelchen, oftmals ziemlich fragwürdigen Mini-Jobs „über Wasser“ halten musste. Irgendwann hatte ich über alte Kontakte aus Polen den weltberühmten Mode-Designer Thierry Mugler kennengelernt, der mir prompt ein Angebot für das Nähen von seinen Erstentwürfen machte. Voraussetzung für diese Zusammenarbeit war ein gültiger Gewerbeschein. In diesem Moment erwachten in mir alte Träume: eine eigene Firma und die Weiterführung meiner kreativen Tätigkeit.

3. Der Mensch dahinter (etwas über dich)

Mein ganzes berufliches Leben wollte ich mich künstlerisch betätigen und ausgefallene Kleider entwerfen. Schneidern und nähen wollte ich schon immer. Mit dem Atelier habe ich mir mein Traum erfüllt. Ja, Träume muss der Mensch haben! Ansonsten bin ich Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und führe eine glückliche, familienähnliche Beziehung. Mein Lebensgefährte unterstützt meine Selbständigkeit tatkräftig.

4. Warum bist du damit erfolgreich?

Weil ich konsequent bin!

Weil ich viel arbeite, ohne auf die Uhr zu schauen!

Weil mich neue Herausforderungen beflügeln!

Weil ich auch gut in dem bin, was ich mache!

Weil meine Selbständigkeit auf einer guten Ausbildung basiert!

Weil ich das Glück hatte, kompetente Menschen zu treffen, die mich in der Gründung begleitet haben!

5. Was hat sich im Laufe der Jahre geändert?

Im Laufe der Zeit habe ich festgestellt, dass ich von Design-Entwürfen und Anfertigungen nicht leben kann. Auch die Maßschneiderei brachte nicht die erhofften Umsätze. Also habe ich mein Profil anpassen müssen. Heute mache ich oftmals kleine Aufträge für Boutiquen aus der Region, vorwiegend aus Berlin. Zusätzlich nähe ich kleine Taschen, Rucksäcke und Nieren-Taschen, die ich selbst online und auf den Märkten verkaufe.

6. Aus welchem Grund hast du dich damals selbstständig gemacht?

Meine Suche nach einer Arbeit als Angestellte hatte keinen Erfolg. Ich wollte nicht meine Kreativität in einer schmutzigen Änderungsschneiderei begraben. Der Zufall wollte, dass ich Thierry Mugler kennengelernt habe. Die Bekanntschaft hat meine Entscheidung für Selbständigkeit beschleunigt.

7. Was waren die größten Barrieren und Anforderungen bei der Gründung? Welche sind es jetzt?

Das entscheidende Problem bei der Gründung war die Suche nach einem adäquaten Laden und dem fehlenden Kapital. Heute würde ich mir mehr Beratungsangebote für frisch gegründete Unternehmen wünschen. Aus meiner Sicht fangen die ernsthaften Probleme erst mit der Gründung an. Ich suche z.B. nach einem guten Steuerberater, der nicht nur meine Geschäftsvorfälle buchen soll, sondern eine echte Beratung anbieten kann und will.

8. Die wichtigste Erfahrung als Gründer*in?

Für mein Unternehmen gehört mit Sicherheit die Zusammenarbeit mit Thierry Mugler zu den wichtigsten Erfahrungen als Gründerin. Je wichtiger der Kunde ist, desto anspruchsvoller ist die Arbeit.

9. Welche war die weiseste Entscheidung als Unternehmer*in?

Das kann ich nicht sagen. Alle Entscheidungen als Unternehmerin sind wichtig. Alle sind mit Konsequenzen verbunden.

10. Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Ich würde mich von Anfang an für einen Laden entscheiden, der für die Laufkundschaft sichtbar und einfach zu erreichen ist. Heute muss ich meinen Mietvertrag einhalten. Ich kann niemanden finden, der meinen Mietvertrag übernehmen möchte.

11. Was empfehlst du anderen Gründer*innen bzw. Jung-Unternehmer*innen?

- Erfahrung und profunde Kenntnisse in der Branche sind ein Muss.
- Wichtig ist ein guter Businessplan und eine professionelle Gründungsberatung.
- Aus meiner Sicht ist richtiges Marketing das „A“ und „O“ für neugegründete Unternehmen.
- Und nicht zuletzt entscheidet die volle Konzentration auf das Unternehmen über den Erfolg oder den Misserfolg eines Unternehmens.